

Gemeinsam, nicht einsam

Die Bürgerstiftung ruft **Initiativen** dazu auf, Anträge an den NDR-Spendenpool zu stellen

Salzgitter. „Hand in Hand für Norddeutschland“ nennt sich die Benefizaktion des Norddeutschen Rundfunks mit einem jährlich wechselnden Partner. In diesem Winter werden die eingenommenen Spenden „zu 100 Prozent für Projekte der Bürgerstiftungen im Norden verwendet“, heißt es in einer Mitteilung. Auch Salzgitter ist dabei. Die Bürgerstiftung hofft auf Unterstützung aus dem Spendentopf und lädt alle ihre Zuwendungsempfänger dazu ein, sich über sie mit eigenen Projekten zu bewerben, die sich gezielt gegen Einsamkeit richten.

Zu den Institutionen, die sich um eine Förderung bemühen, gehört die Hospiz-Initiative in Salzgitter. Diese hat mit vielen Trauernden zu tun, die nach dem Tod des Partners vor einer Situation stehen, die sie in ihrem ganzen mitunter langen Dasein nicht kannten. „Mit 20, 30 oder 40 Jahren kann man sein Leben noch selber gestalten und in die Hand nehmen“, schildert Koordinatorin Ina von Rössing. Mit 70 oder 80 Jahren sei das weitaus schwieriger. „Da bleiben Einzelne zurück, die komplett vereinsamen.“ Gemeinsames Trauern und Gespräche über den Verlust könnten aber zeigen, dass niemand alleine ist und alleine durch diese schmerzhaft Phase muss. „Das hilft sehr.“

Die Hospiz-Initiative organisiert deshalb geschlossene Trauergruppen für einzelne Witwer und Witwen. Vor allem die dunkle Jahreszeit erschwert die Gemütslage. Trauer und Einsamkeit führen zu gravierenden Krankheiten, auch



Hoffen auf Spenden aus der NDR-Aktion für ihre Projekte gegen die Einsamkeit: Christine Fritsche und Ina von Rössing, Koordinatorinnen der Hospiz-Initiative, sowie Wolfram Skorczyk, Rainer Krause und Christiane Voß aus dem Vorstand der Bürgerstiftung Salzgitter.

FOTO: SZ-PA/RK

wenn die Krankenkassen das nicht so sehen, findet Ina von Rössing. „Wir beobachten das.“ Obwohl die Teilnehmenden sich anfangs nicht kennen, wächst die Gruppe durch die Erfahrung des Leids schnell zusammen. Viele tauschen untereinander ihre Kontaktdaten aus, treffen sich zu Spaziergängen oder zum gemeinsamen Kochen.

Geplant sind zweistündige Treffen alle zwei Wochen, um sich gemeinsam an der Trauer entlang zu hangeln. Das ist nicht nur ein gemütliches Kaffeetrinken, es geht um die Biografien der Trauernden und das gemeinsame Leben mit den Verstorbenen. Über den Verlust und auch über den Todestag wird gesprochen. „Die Trauernden wollen und müssen das tun.“ Für

Angehörige ist es anstrengend, die Geschichten immer wieder zu hören. Im Kreise von Menschen, die ähnlich fühlen, hilft das den Betroffenen. „Wir gehen auch mal zum Friedhof, wenn das gewünscht ist. Oder verbringen einen Sonntag zusammen, weil das der schwierigste Tag ist.“ Wichtig ist ihr, dass sich die meisten Teilnehmenden nach der Gruppenphase nicht mehr alleine fühlen, sondern mit anderen noch unterwegs sind.

Begegnungen sind auch der Bürgerstiftung Salzgitter wichtig, egal in welchem Zusammenhang. Vorstandsmitglied Wolfram Skorczyk macht auf das Stadtführerstück im Sommer aufmerksam, das in diesem Jahr verlegt

wird vom Schlosshof in Salder auf die Insel im Salzgittersee. Der Termin könnte auch dabei helfen, Einsamkeit zu überwinden. Wolfram Skorczyk hofft, dass einsame Menschen durch die Aktion weitere Kontakte finden.

Seine Vorstandskollegin Christiane Voss und er laden Vereine und Verbände dazu ein, die Bürgerstiftung Salzgitter als Plattform zu nutzen, um bei „Hand in Hand“ einen Antrag zu stellen. „Das Fördervolumen ist relativ groß“, sagt er. Die Gesamtsumme steht noch nicht fest. Bis Ende Januar ist das Spendenkonto (IBAN: DE35 201 205 200 400 500 600) bei der Sozialbank geöffnet. Empfänger sind die Bürgerstiftungen im Norden.

Grundsteuer: Rat legt die Hebesätze fest

Salzgitter. Der Rat der Stadt hat für das Jahr 2025 folgende Hebesätze beschlossen: bei der Grundsteuer A sind es 390 Prozent, bei der Grundsteuer B 540 Prozent. Die Höhe der Sätze ist damit im Vergleich zu den Vorjahren unverändert geblieben, teilt die Verwaltung mit. Im Laufe des ersten Halbjahres 2025 wird jedoch aller Voraussicht nach eine Anpassung erfolgen. Diese ist notwendig, um den Vorgaben des Gesetzgebers nach einer aufkommensneutralen Umsetzung der Grundsteuerreform nachzukommen. Aufgrund der unzureichenden Datenlage ist die Ermittlung eines solchen Hebesatzes derzeit nicht möglich.

Die Grundsteuer kann sich für jede Eigentümerin und für jeden Eigentümer – abhängig von der Festsetzung des Grundsteuermessbetrages durch das Finanzamt Wolfenbüttel – dennoch bereits jetzt verändern.

Der Bescheid über die ab 1. Januar 2025 zunächst zu zahlende Steuer geht den Betroffenen in diesen Tagen zu. Bei Fragen zur neuen Grundsteuer bittet der Fachdienst Haushalt und Finanzen der Stadt Salzgitter um Beachtung des dem Grundsteuerbescheides beigefügten Informationsblattes der Finanzverwaltung. Diesem kann die richtige Ansprechpartnerin oder der richtige Ansprechpartner entnommen werden. Die Grundsteuern für 2025 werden auch weiterhin jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig. Für Steuerpflichtige, die sich für eine jährliche Zahlung entschieden haben, werden die Grundbesitzabgaben am 1. Juli 2025 fällig.



BRILLEN GIBT ES ÜBERALL. DEINE BRILLE GIBT ES BEI UNS.

Fielmann eröffnet in Salzgitter, In den Blumentriften 32.
Feier mit uns und erhalte deine neue Brille
bis **18. Januar** zum exklusiven Angebotspreis.

Qualitäts-Einstärkenbrille für **39€** Qualitäts-Gleitsichtbrille für **119€**

Inklusive superentspiegelter Kunststoffgläser
mit Hart- und Pflegeleichtschicht

Komm vorbei, spontan oder mit Termin: fielmann.de/salgitter

Finde deine perfekte Brille – vor Ort bei
Fielmann AG & Co. KG, In den Blumentriften 32,
38226 Salzgitter oder online auf fielmann.de